

Wir investieren in Werte. Entscheidende Kriterien bei der Auswahl unserer Aktien sind die Stabilität, die Nachhaltigkeit und der innere Wert eines Unternehmens. Wir spekulieren nicht auf kurzfristige Kurschwankungen. Wir beteiligen uns an Unternehmen, die mit einem deutlichen Abschlag zu ihrem „fairen“ Wert an Börsen gehandelt werden, und verkaufen wieder, wenn der faire Wert erreicht wurde.

Burberry

Wer den Namen Burberry hört, denkt unweigerlich an das Check-Karomuster oder den Trenchcoat, die sich seit vielen Jahrzehnten großer internationaler Beliebtheit erfreuen. Den Trenchcoat entwarf Thomas Burberry (1835-1926) erstmals für das britische Militär, das den Mantel im Ersten Weltkrieg als Offiziersbekleidung trug. Auch bei den Antarktis-Expeditionen von Robert Falcon Scott, Ernest Shackleton und Roald Amundsen in den 1910ern kamen Burberry-Jacken zum Einsatz. Durch Stars wie Audrey Hepburn in „Frühstück bei Tiffany“ und Peter Sellers in „Der rosarote Panther“ wurde der Trenchcoat in den 1960ern dann zum weltweiten Klassiker.

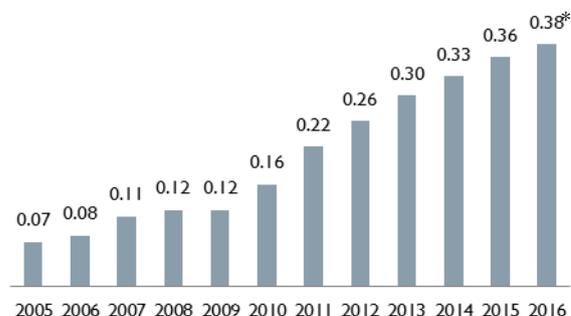
Unter dem Namen Burberry werden heute neben hochpreisiger Bekleidung für Damen, Herren und Kinder auch Lederwaren, Schuhe, Accessoires, Uhren, Schmuck, Parfüm und Kosmetik über die eigenen Boutiquen und den gehobenen Einzelhandel angeboten.

Das Unternehmen weist ein hohes Wachstum bei überdurchschnittlicher Profitabilität auf. Der Umsatz stieg in den vergangenen 10 Jahren um durchschnittlich 11% pro Jahr, die durchschnittliche operative Marge lag im selben Zeitraum bei knapp 20%. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital beträgt sogar über 20%. Interessant für uns ist auch die Tatsache, dass Burberry schuldenfrei ist (die Eigenkapitalquote beträgt knapp 70%) und über keinen Großaktionär verfügt. Damit ist das britische Modeunternehmen ein potenzieller Übernahmekandidat.

Burberry gilt bei der Digitalisierung bei seinen Wettbewerbern als Benchmark. Da das Online- und Mobile-Geschäft immer mehr an Bedeutung gewinnt, und die operative Marge im digitalen Handel deutlich höher ist als im stationären Einzelhandel, steht Burberry eine vielversprechende Zukunft bevor. Daran ändert auch der bevorstehende Brexit nichts. Dank seines hohen Exportanteils und der Tatsache, dass ein Großteil der Kosten in der Heimatwährung anfällt, profitiert Burberry vom schwachen britischen Pfund.

Burberry erwirtschaftet einen hohen freien Cashflow, was großzügige Ausschüttungen erlaubt. Rund 3% p.a. der Marktkapitalisierung wurden seit 2005 in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen an die Aktionäre ausbezahlt. Zum Kaufzeitpunkt (Dezember 2016) betrug die Dividendenrendite 2,3%. Aufgrund des Kursanstiegs in den vergangenen Monaten liegt sie derzeit bei knapp 2%.

Burberry – Dividende je Aktie in GBP



*Schätzung

Kennzahlen

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	22,9
Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV)	21,4
Marktkapitalisierung	7,7 Mrd. GBP
Dividendenrendite	1,9%
Jährliches Dividendenwachstum	17,7% p.a.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hendrik Leber

Marcus Reck